Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **25/26 (1895)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Standort des Observatoriums giebt gleichfalls zur Geltendmachung abweichender Gesichtspunkte Anlass. Es wird nahegelegt, das Observatorium auf dem Mönch zu erstellen und sich auf der Jungfrau mit einer fliegenden Station zu begnügen, weil auf dem Mönch die Beobachtung nicht so durch den Betrieb und die Reisenden gestört werde wie auf dem Jungfraugipfel. Die Anlage eines Observatoriums auf dem Jungfraugipfel wird hingegen mit Rücksicht auf den Umstand empfohlen, dass letzterer mit der Bahn erreichbar sein wird, nicht aber der Gipfel des Mönch.

Auf der Jungfrau wird zu diesem Zwecke auch genügend Platz vorhanden sein, zumal die Wohnung für den Beobachter etwa 50 *m* tiefer in den Felsen hineingehauen und verschiedene Registrierapparate durch elektrische Drähte hinuntergeleitet werden können. Als Sicherheitsmittel gegen Blitzgefahr wird die Anordnung von Kupferplatten im Schnee dienen. Eine lange Diskussion ruft die Frage des Betriebs-Systems der Strecke Scheidegg-Eigergletscher hervor. Aus der Debatte resultiert der Beschluss, die Strecke Scheidegg-Eigergletscher, die für den Materialtransport nötig ist, thunlichst noch in diesem Jahr fertigzustellen und durch die Wengernalpbahn-Gesellschaft betreiben zu lassen. Das endgültige Tracé mit eventueller Variante nach der Grindelwaldseite soll bei persönlicher Begehung der Linie festgestellt, im übrigen dieses erste Teilstück nicht in die Preisausschreibung mit einbezogen werden. — In der Ausschreibung wird ferner die Variante zugelassen werden, die Station Eiger aus dem Tracé zu eliminieren, falls dadurch ein kürzeres und besseres Tracé vom Eigergletscher bis zum Mönch gefunden werden kann. Besondere Sorgfalt soll dem Studium der Elevatorfrage zugewendet werden. Seilbetrieb ist bei demselben von vornherein als ausgeschlossen zu betrachten. Die Kosten der Finanzierung des Unternehmens sind auf 400 000 Fr. begrenzt. Ein Teil des neun Millionen Franken betragenden Kapitals ist bereits zugesichert, da grosse Bankinstitute sich für einige Millionen engagiert haben. Der Bau der Strecke Scheidegg-Eigergletscher wird nach Beendigung der Vorstudien für die erste Sektion noch im August in Angriff genommen und innerhalb drei Monaten fertiggestellt. Mit der Tunnelbohrung kann jedoch erst dann begonnen werden, wenn die Wasserwerksfrage erledigt, und die Centrale samt Kabelleitung und Transformator erstellt ist. Wie Herr Guyer-Zeller mitteilte, wird eine grosse Reliefkarte des Jungfraugebietes für die Landesausstellung in Genf von Professor Becker in Zürich, im Genre seiner in Chicago ausgestellten Gotthardkarte*) angefertigt. Rechts und links von derselben werden zwei Ansichten der Jungfraugruppe hängen; die eine — ein Aquarell von Leonhard Steiner in Zürich — wird die Gruppe von der Berner aus darstellen, die andere von einem französischen Künstler (Goss in Genf) in Oel gemalt, von der Südseite. Die Ausstellung des Simonschen Jungfraureliefs ist gleichfalls in Aussicht genommen.

Lorrainebrücke in Bern. Mit 1932 gegen 471 Stimmen hat die Stadtgemeinde Bern am letzten Sonntag beschlossen: Es soll eine neue Brückenverbindung zwischen der Stadt und dem Lorraine-Quartier hergestellt werden. Der Gemeinderat wird beauftragt, der Gemeinde mit thunlichster Beförderung eine bezügliche Vorlage zur Abstimmung zu unterbeiten, und es wird ihm für die Veranstaltung einer allgemeinen Plan-Konkurrenz sowohl über die Lage als über die Konstruktion der Brücke, sowie für die sonstigen Vorarbeiten der nötige Kredit eröffnet.

Ein Verein deutscher Strassenbahnverwaltungen ist vor kurzem in Hannover begründet worden. Derselbe soll nach dem Vorbild des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen eingerichtet werden und die Interessen der Strassenbahn- und Kleinbahnbetriebe vertreten. Mehr als 80 der grösseren deutschen Betriebe sind dem neuen Verein bereits beigetreten. In Kürze sollen sämtliche Strassenbahnen- und Kleinbahn-Verwaltungen im deutschen Reiche dem Verein angehören.

Eidgenössische Postbauten. Das schweizerische Departement des Innern hat die Ausführung der definitiven Baupläne für das Postgebäude in Winterthur der Architektenfirma *Dorer & Füchslin* in Zürich und für das Postgebäude in Lausanne dem Gewinner des ersten Preises, Herrn Architekt *Jost* in Montreux in Verbindung mit den Herren Architekten *Bezencenet & Girardet* in Lausanne übergeben.

Für die Ausführung eines Verwaltungsgebäudes der Licht- und Wasserwerke zu Bern nach dem Entwurf von Architekt Lutstorf hat die Stadtgemeinde Bern am 30. Juni mit 1957 gegen 401 Stimmen einen Kredit von 230 000 Fr. bewilligt.

Schweiz. Nordostbahn. Die Generalversammlung der schweiz. Nordostbahngesellschaft vom 29. Juni hat die in unserer vorletzten Nummer erwähnten Anträge des Verwaltungsrates angenommen.

*) Vide Schweiz. Bauzeitung, Bd. XXII, Nr. 1.

Konkurrenzen.

Stadthalle in Elberfeld. (Bd. XXV S. 186.) Auf deutsche Architekten beschränkter Wettbewerb. Termin: 30. November 1895. Preise: 4000, 2000, 1000 M. Programme etc. sind beim Stadtbauamt Elberfeld erhältlich.

Nekrologie.

† **John Newton.** Nach kurzer Krankheit starb in New-York am 1. Mai im 73. Lebensjahre General John Newton, der ehemalige Oberbefehlshaber des Ingenieurkorps der amerikanischen Bundesarmee. Der Verstorbene, der sich bei dem Bau einer Reihe von Befestigungswerken an der atlantischen Küste und im Kriege gegen die Südstaaten ausgezeichnet hatte, wurde nach Beendigung des Krieges zum Oberstlieutenant und im Jahre 1884 zum Chef des Ingenieurkorps mit dem Range eines Brigadegenerals ernannt; unter seiner Leitung sind die grossartigen Sprengungsarbeiten am berüchtigten «Hell Gate» im East-River ausgeführt worden. Nach seinem Rücktritt aus der Armee bekleidete er kurze Zeit den Posten eines Kommissärs der städtischen öffentlichen Werke von New-York, seit 1888 war er Präsident der Panama-Eisenbahn-Gesellschaft.

Berichtigung. Auf Seite 182 unserer letzten Nummer, Spalte 2, Zeile 7 von oben sollte es heissen: «in einer Ausdehnung von mehreren Quadratmeilen» anstatt: «von mehreren hundert Quadratmeilen» und vier Zeilen weiter: «Er ist *meist* nur schwach geneigt» anstatt: «Er ist *somit* nur schwach geneigt». Die Red.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

PROGRAMM
für die
XXXVI. Jahresversammlung des Schweiz. Ingenieur- u. Architekten-Vereins
in **Bern**
am 21., 22. und 23. September 1895.

Samstag, den 21. September:

4 Uhr	nachm.	*Delegiertenversammlung* im Ständeratssaale. Empfang der Gäste am Bahnhof und Austeilung der Festkarten und Festalbums.
8 „	abds.	Gemütliche Vereinigung der Herren Delegierten und Festteilnehmer im dekorirten Kornhauskeller.

Sonntag, den 22. September:

9 „	vorm.	Besichtigung des bernischen Nationalmuseums und der kunst- und naturhistorischen Museen.
10½ „	„	*Generalversammlung* im Nationalratssaale. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden: Vortrag des Herrn Oberbauinspektor *von Morlot* über die Jura-Gewässer-Korrektion.
2 „	nachm.	*Bankett* im grossen Saale des Gesellschaftshauses „Museum". Nach dem Bankett Besuch der schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung.
7 „	abds.	Rendez-vous in der Festhütte der landwirtschaftlichen Ausstellung. (Schlussfest der Ausstellung.)

Montag, den 23. September:

8½ „	vorm.	Besteigung des ausgebauten Münsterturmes.
9½ „	„	Vortrag, unter Vorweisung der Pläne, über den Mittelbau des Bundeshauses durch Herrn Professor Auer, Gang durch den neuen Ostbau. Besichtigung der Konkurrenzpläne für die Kornhausbrücke in Bern und Anhörung bezüglicher Erläuterungen.
11½ „	„	Besammlung auf dem Bahnhofperron. (Frühschoppen daselbst).
12 „	mitt.	Abfahrt mittelst Extrazug nach Tägertschi und Spaziergang nach Münsigen.
1 „	nachm.	Mittagessen in Münsigen. Besichtigung der kantonalen Irrenanstalt.
4½ „	„	Rückfahrt nach Bern.
5 „	„	Ankunft in Bern, Schluss des Festes.

Preis der Festkarte (incl. Festalbum) **Fr. 17.—.**
Es werden auch Festkarten, *nur für den Sonntag gültig*, zum Preise von *Fr. 12.—* (incl. Album) abgegeben.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht nach Italien ein jüngerer *Architekt*, feiner Zeichner. (999)
Gesucht für eine schweiz. Lokalbahn ein *Ingenieur-Bauführer*, der baldmöglichst eintreten kann. (1000)
Gesucht zwei *Bauführer-Assistenten* für Bahnbau. (1001)
Gesucht zur Aushülfe für einige Monate ein *Ingenieur-Assistent* zu Tramway- und Kanalisationsbauten. (1002)
Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* zur Leitung und Abrechnung von Sicherungsbauten in Mauerwerk. Dauer der Arbeit etwa 2½ Monat. (1003)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.